

Die „Volkswacht“ erscheint täglich... Preis vierteljährlich 1.50...

Volkswacht

für Schlessen, Posen und die Nachbargebiete.

Verantwortlicher... Druckerei...

Telephon Nr. 1206.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Nr. 1206.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Nr. 237.

Sonntag, den 8. Oktober 1904.

15. Jahrgang.

Mittelstands-Gimpelfang.

Barack-Schmerzen und Verwandtes.

Mit schlecht verhaltenem Groll sieht der Breslauer Kleinbürger seit einer Woche die bunte Menge bewegten Volkes sich durch die weitgeöffneten Portale des Stein- und Glaspalastes am Ringe drängen...

und falls sie es nicht freiwillig erkennen, dann wird es ihnen die ehrene Notwendigkeit mit blutigen Fingern ins Gedächtnis schreiben.

Das ehrliche Wort, das die traurige Wahrheit verkündet, wird sich auf die Dauer mächtiger erweisen, als all der faule Zauber, der dem kleinen Mann heute von seinen ausgemachten Freunden und Schützern vorgegaukelt wird.

zustellen, die dann das blühende Hafenbecken und die europäische Metropole in ihrer Gewalt gehabt hätten. Am 19. September eröffneten die Japaner ein furchtbares Bombardement.

Die letzten Tage.

„Daily Mail“ meldet aus Tschifu vom 6. Oktober: Die Japaner schafften 4 der schwersten Belagerungsgeschütze von Dalny nach Tschifu...

In der Mandchurie.

Von der Armee Ostus wird dem Reuterschen Bureau aus Fusan vom 5. Oktober gemeldet: Die Japaner schaffen ungeheure Vorräte an Proviant und Munition für den Winterfeldzug heran...

Auf Korea.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Seoul vom 5. Oktober: Der russische Einmarsch in Korea nimmt nunmehr eine bestimmtere Gestalt an.

Japan und Rußland.

Das Wort von Port Arthur. Von den letzten Kämpfen bei Port Arthur geht der „Lag. Blsch.“ noch folgende Schilderung zu: Die Sturmangriffe der Japaner in den Tagen vom 19. bis 23. September richteten sich hauptsächlich gegen den hohen Hügel...

Dieser Vorgang ist der Beachtung und Betrachtung wert, zumal wir uns kurz vor den Stadtverordneten-Wahlen befinden, wo das Liebeswerben um den kleinen Mann regelmäßig zu einem Konkurrenzstreit wenig angenehmer Art sich ausweicht.

Die Großen brechen den Kleinen den Hals. Und die Größten den Großen ebenfalls.

Wahrscheinlich wird die koreanische Armee aufgelöst oder unter japanisches Kommando gestellt.

Die Dauer des Krieges.

Wie das „Bureau Reuter“ aus Tokio meldet, hielt dort gestern Graf Okuma eine Rede, worin er erklärte, die Nation müsse sich auf einen langen Krieg vorbereiten, dessen Dauer man unmöglich voraussehen könne, der sich aber wenigstens zwei Jahre lang hinausziehen und eine Ausgabe von zwei Milliarden Yen verursachen werde.

Politische Uebersicht.

Die Stadt Berlin im Kampfe um ihr Recht.

Das preussische Provinzial-Schulkollegium machte seit Jahren erst verblühte, dann ganz unerblickliche Versuche, dem Berliner Magistrat das Verfügungsrecht über die der Stadtgemeinde gehörenden Schulgebäude zu beschränken.

Dieser letzte Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden zwingt nun die preussischen Städteverwaltungen zum Protest gegen die Uebergriffe der Aufsichtsbehörde.

Donnerstag Abend beschäftigte sich auch die Berliner Stadtverordneten-Versammlung mit der Angelegenheit und gelangte zu einer scharfen Zurückweisung der oberbehördlichen Anmaßungen.

Die Stadtverordnetenversammlung wollte beschließen, den Magistrat zu ersuchen, ob es richtig ist, daß die königliche Regierung durch eine Verlesung des Provinzial-Schulkollegiums die Benutzung der Gemeindegelände zu anderen als Elementarschulzwecken von der vorübergehenden Gewährung der Schulaufsichtsbefugnisse abhängig gemacht hat.

In letzterer Einmütigkeit protestierten die fast vollständig erschienenen Stadtverordneten gegen die Anmaßung der Regierung und einstimmig wurde dem Magistrat eine Vertrauensentziehung für die bisher in dieser Angelegenheit eingenommene Haltung zu teil.

Aus der letzten Magistratssitzung erfährt die „Berliner Zeitung“, daß der Magistrat beschloß, zu weiteren Verhandlungen über den Gegenstand des gegenwärtigen Konfliktes eine Kommission einzusetzen.

Gemeinde den Bürgeraal des Rathhauses für ihre Erbauungszwecke zu überlassen, falls die Stadtverordneten-Versammlung Ihre Zustimmung erteilt, woran nicht zu zweifeln ist.

Die Regierung kann also mit langer Nase abziehen.

Noch ein Kapitel über Lippe.

Wenn der Schwager des Kaisers, der Repräsentant der Lippe-Schaumburger Linie, mit seinen Ansprüchen auf den Lippe-Deimolber Thron bei dem Königsschiedsgericht durchgebrungen wäre, so hätte das eine bedeutende Verstärkung der Hausmacht der hohenzollern'schen Familie und ihrer nächsten Verwandtschaft bedeutet.

Die Lipper Räte wurde am Donnerstag bereits im Bundesrat aufgemacht. In der gestrigen Sitzung wurde, nachdem der Vorsitzende des Ausschusses des Regenten des Fürstentums Lippe gedacht hatte, der Antrag des fürstlichen Schaumburg-Lippe'schen Ministeriums, betreffend die Thronfolge im Fürstentum Lippe, sowie eine denselben Gegenstand betreffende Eingabe des Grafen Erich zur Lippe-Biesterfeld-Weisenfels den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Die vom Landtage in Lippe-Deimold eingeleitete Kommission zur Vorberatung der Regentenschaftsfrage hat sich bisher nicht einigen können.

Dr. Theodor Barth ergreift in der liberalen

Kostoder Zeitung „Morgenröte“, die seit dem 1. Oktober zweimal statt wie bisher einmal erscheint, das Wort zu einem programmatischen Begrüßungsartikel.

„Erfolgreiche liberale Politik kann heute in Deutschland nicht mehr im Gegensatz zu den in der Sozialdemokratie organisierten Arbeitermassen gemacht werden.“

„Erfolgreiche liberale Politik kann heute in Deutschland nicht mehr im Gegensatz zu den in der Sozialdemokratie organisierten Arbeitermassen gemacht werden.“

Woziel Kreuzzüge werden sich an die Worte kehren?

Klerikales Verberren. In den „Münch. N. Nachr.“ lesen wir: Es klang wie ein schlechter Scherz, als feinerzeit die Nachricht von Rom kam, es hätte sich dort eine internationale katholische Gesellschaft katholischer Ärzte gebildet, welche es sich zur Aufgabe mache, die medizinischen Fragen in strenger Unterwerfung unter die kirchliche Autorität wissenschaftlich zu erklären.

1. Die katholischen Ärzte beschließen in der Absicht, die brüderliche Eintracht untereinander wieder herzustellen und die alten christlichen Uebersetzungen zu erneuern, in jedem Lande Vereine zu gründen unter dem Schutze der kirchlichen Heiligen Lukas, Kosmas und Damianus.

2. Die ärztlichen Vereine haben den Zweck a) in der Ausübung der ärztlichen Kunst die christlichen Tugenden zu entfalten und die berufsmäßige Charitas zu entwickeln, b) alle medizinischen Fragen zu studieren, vor allen diejenigen, welche den Glauben, die Moral und die göttlichen Lehren betreffen, alles unter vollkommener Unterwerfung unter die kirchliche Autorität, c) alles zu befördern, was zur Velehrung in geistlichem und christlichem Sinne dienen kann.

3. Die Vereine enthalten sich durchweg der Erörterung politischer Fragen.

4. Die Vereine erkennen als ihr Patronatsfest das des heiligen Lukas an.

5. Die in den einzelnen Ländern gegründeten Vereinigungen sind unabhängig und verwalten sich selbst; um die wissenschaftlichen und kollegialen Beziehungen zu pflegen, können sie untereinander durch Vermittelung der einzelnen Präsidien korrespondieren.

6. Sie beabsichtigen internationale Generalversammlungen, in denen abwechselnd die erschienenen Präsidenten nach bestimmter Reihenfolge den Vorsitz führen.

7. Die Generalversammlungen werden nach Möglichkeit in Rom, dem Mittelpunkt der Christenheit, zusammengetreten.

8. Die Kollegen in Rom werden beauftragt, sich mit den verschiedenen Vereinen in Korrespondenz zu erhalten und ihnen alle Informationen und Erklärungen zu geben, welche Interesse für sie haben können.

Das jütlerte Münchener Blatt betont ausdrücklich, daß es sich hier nicht um den schlechten Scherz irgend eines Spasvogels handelt, der etwa die Leiber um sich greifende Konfessionalisierung von Gebieten, die mit Religion eigentlich nichts zu tun haben, persiflieren wollte.

Eine konfessionelle Kriminalstatistik ist erschienen für das Jahr 1901. Da ergibt sich die nicht uninteressante Tatsache, daß von je 100,000 Strafmündigen jeder Konfession bestraft wurden:

Table with 3 columns: Konfession, 1882/91, 1892/1901. Rows: Katholiken, Protestanten, Juden.

Die Verurteilungen haben im letzten Jahrzehnt allgemein zugenommen. Das ist nicht zurückzuführen auf zunehmende Verderbnis, sondern auf strengere Handhabung der alten und den Erlaß vieler neuer Gesetze.

Da nach der letzten Berufs- und Gewerbezahlung von 100 erwerbstätigen Juden nicht weniger als 54,56, dagegen von 100 Christen nur 9,64 im Handel tätig sind, so ist es natürlich, daß die Kriminalität der Juden bei denjenigen Delikten, welche im Handel besonders häufig vorkommen, eine große ist.

Vox populi.

Roman von Konrad Zeimann.

76

„Über sehen wir uns einem Traum zu machen. Sie hören die großen, schlafenden Augen weit und erwiderte dann nach einem tiefen Seufzer: „D nein, nein. Aber ich glaube, Du hast recht.“

„Nur die Abkündigung nach altem, noch zu überlebenden heißt, tritt man ein.“

„Aber nein“, sagte Erich ab. „Es ist nur das Glück, glatte wir.“

Er verlor wieder in ein trübseliges Sinnen, und Mir wachte es durch ihre Erwiderung mehr aufwachend. Erich's Augen wandten immer tiefer, tiefer sanken sie allmählich herab.

„Dann kam Siegmund. Er trat in die Thür und sah Mir hinterher.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

Als Mir in Siegmund's Zimmer lag, er schlief hand neben ihr, ihre Hand auf ihres Schalter, lag Erich hinterher: „Du bist hier bei den Kindern.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

„Erich nicht. Ja, ja, geht mir. Sie braucht mich jetzt nicht mehr.“

viele Christen dagegen 47,5 wegen Betrugs verurteilt worden. Diese stärkere Beteiligung des Judentums steht aber in gar keinem Verhältnis zu seiner sehr viel stärkeren Beteiligung am Handel. Dagegen beträgt die Beteiligung der Juden beim Diebstahl nur 24 Proz., beim Widerstand gegen die Staatsgewalt 23 Proz., bei Brandstiftung 18 Proz., bei schwerer Körperverletzung nur 16 Proz. Derjenigen der Beteiligung der christlichen Bevölkerung an den gleichen Delikten.

Die stärkere Kriminalität des Katholizismus führen die Bearbeiter der Statistik zum guten Teil auf die Verbreitung des Katholizismus in den kulturell weniger entwickelten, von einer teilweise slavischen Bevölkerung bewohnten östlichen Grenzgebieten des Reichs zurück. So hatten gegenüber einer Durchschnittsziffer des ganzen Reichs von 125,6 im Jahre 1901 Ostpreußen eine Kriminalität von 152,2, Westpreußen von 145,7, Posen von 158,8, Schlesien von 150,7 aufzuweisen. Aber auch im gutkatholischen rechtsrheinischen Bayern war eine Ziffer von 149,7 zu konstatieren. Bemerkenswert ist, daß in den erwähnten ostelbischen Provinzen sich sowohl auf dem Gebiet der Vermögens- wie der Delikte gegen die Person die höchsten Ziffern finden.

Neue Opfer der Kolonialpolitik. Unteroffizier Eduard Alfors, geb. am 19. Mai 1881 in Carolinenthal, ist am 3. d. M. im Lazarett in Djimbende am Typhus gestorben. — Reiter Alfons Alois Kowch, früher 1. Dragoon, am 4. im Lazarett in Waterberg an Blutvergiftung gestorben. — Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier Rudolf Demig, früher 1. Komp. 1. Seebataillon, geb. 7. März 1885 in Sperschüttel in Schleswig-Holstein, am 6. Oktober im Lazarett in Olongoko am Typhus gestorben. — Reiter Josef Kochenburger, geb. 25. Dezember 1882 in Mauerwälder im Elsaß, früher Luftschiffbataillon, am 29. Septbr. halbwegs von Olongoko-Ostindien durch einen Herzersthrom in die rechte Hand und die linke Seite verwundet. — Reiter Friedrich Hahn, geb. am 24. März 1882 in Murrhardt, Oberamt Waldenau (Württemberg) am 29. Septbr. im Lazarett in Djimbende am Typhus gestorben.

Ein agrarische Verein. Ueber das Vermögen des im Jahre 1878 in Rosenburg (Westpreußen) unter der Firma „Schwanen, vereiniger Landwirte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ gegründeten agrarischen Unternehmens, dessen Vorstandsmitglieder die Herren Landrat a. D. Geheimrat Regierungsrat von Auerwald-Faulen, Reichstags-Abgeordneter Kammerherr von Oldenburg-Januschau, Mittergutsbesitzer Stoppel-Wäntchen und Gutsbesitzer Augenstein-Rafenseld bilden, ist der Konkurs eröffnet worden. Die Passiven übersteigen die Aktiven, soweit bis jetzt ermittelt, um circa 70,000 bis 80,000 Mk. Herr von Oldenburg-Januschau kann nunmehr Bewachungen darüber anstellen, daß es leichter ist, durch drohende Neben im Fiskus Busch und im Reichstage, als durch unrichtige Geschäftsführung die Landwirtschaft zu retten.

Wegen Majestätsbeleidigung ist vom Landgericht München II ein Mann zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Strafe wurde verhängt wegen Beleidigung des Regenten von Bayern und wegen Mißhandlung eines Hausknechts in der Trunkenheit. Die Verhandlung wegen Beleidigung des Kaisers wurde ausgesetzt.

Prediger Alberti, der dritte Geistliche an der Berliner Dankeskirche, der am 25. Januar v. J. von der Gemeinde zum ersten Geistlichen anstelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Baumann gewählt wurde, ist vom Konsistorium immer noch nicht bestätigt worden. Prediger Alberti gehört der liberalen Richtung an, und die „junge Richtung“ paßt dem Konsistorium nicht.

Die Unterschlagung von Geheimplänen des Linien-Schiffs „Braunschweig“ ist, nach der „Voss. Zig.“, entbeht worden, als diese Zeichnungen nicht rechtzeitig von Kiel nach Berlin zurückgelangten. Es scheint beabsichtigt gewesen zu sein, die Schiffpläne heimlich zu fotografieren. Miranet wird, daß die Spione nicht im Interesse Englands, sondern einer deutschen Welt verübt worden sei. Für den Verrat der Geheimpläne sollen 15.000 Mark gezahlt worden sein.

Ausland.

Der Tanz der russischen Genossen. Aus Nowosiblow wird der „Volkswacht“ geschrieben:

Auf der großen, vom „Poljessijer“-Komitee der russischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Nowosiblow berufenen Arbeiter-Versammlung wurde nach erfolgtem Vortrag, über den „Kosakenkurs in Deutschland und den Königsberger Prozeß“ folgende Resolution angenommen:

„Wir, organisierten Nowosiblower Arbeiter, sprechen hiermit unsere tiefste Entrüstung über die niederträchtige Politik des russischen Absolutismus aus, der versucht, in das freie Deutschland sein schändliches System der Gewalttat, des Betruges und der Rechtslosigkeit zu verpflanzen. Nicht genug, daß er die mutigen Kämpfer für Freiheit und Wohl ihres Vaterlandes in den Schranken seiner Macht auf eine an Grausamkeit grenzende Weise verfolgen läßt, — er läßt ihnen auch dort keine Ruhe, wo sie seine Kofatenkette nicht zu erreichen vermag. Die Schmach, mit welcher sich der Absolutismus durch diese Tat bedeckt hat, wird ihm die verdiente Strafe sein. Diese Schmach trifft nur ihn allein: Das russische Volk hat mit seinen Verbrechen nichts gemein!“

Wir drücken hiermit unseren deutschen Genossensgenossen unsere tiefinnigste Sympathie für die tatkräftige Nachdrücklichkeit aus, mit welcher sie für den Kampf gegen die Reaktion, für den Schutz ihrer eigenen, mit Füßen getretenen Rechte und der Ehre der russischen Sozialdemokratie eintreten, die nun neuerdings aller Welt beweisen, daß das brüderliche Zusammenhalten der Arbeiter aller Länder kein bloßes Märchen ist, den hohlen Köpfen gebankeltes Phantasma entsprungen, sondern eine gewaltige Macht, die uns alle brüderlich vereinigt auf dem uns gemeinsamen Wege zur Freiheit und zum Sozialismus.

Nieder mit dem Absolutismus!
Es lebe die Arbeiter-Solidarität!

Die große sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutschlands, sie lebe hoch!

Die Resolution wurde unter den Klängen der Marseillaise und begeistertem Hoch zu Ehren der deutschen Genossen einstimmig angenommen.

Aus Rußlands Feste. In St. Petersburg gehen dem „Bureau Herald“ zufolge Gerüchte um, daß durch unbekannte Täter versucht worden sei, die Wachen der St. Petersburger Festung durch Beimischung von Arsenik in die Morgensuppe zu vergiften, um politische Gefangene aus der Festung zu befreien.

Die Wahlrechtsbewegung hat auch in Böhmen begonnen. Am Vorabend der Eröffnung des Landtags waren seitens der Arbeiterchaft 6 Versammlungen einberufen. Eine Resolution, in der erklärt wird, daß die Arbeiter bereit seien, den Kampf bis auf das Äußerste zu führen, wurde unter stürmischem Jubel einstimmig angenommen. Im Landtage selbst trifft man gegen die von den Sozialdemokraten angeführten Aktionen umfassende Vorbereitungen, indem man die Kartenausgabe einschränkt und Polizei nach dem Landtagsgebäude beordert. — In einer Plenarsitzung der deutschen Abgeordneten soll einstimmig die Fortsetzung der Obstruktion beschlossen worden sein.

Spanien, Frankreich und Marokko. Der französische Minister des Auswärtigen Delcassé und der spanische Botschafter Leon y Castillos unterzeichneten gestern Abend eine Erklärung, in der es heißt, die französische und spanische Regierung sind zu einem Abkommen gelangt, welches den Umfang der Rechte und die Garantie der Interessen feststellt, die sich für Frankreich auf Grund der algerischen Festung und für Spanien auf Grund der Besitzungen an der marokkanischen Küste ergeben. Die spanische Regierung stimmt infolge des Abkommens der französischen-englischen Erklärung über Marokko zu. Beide Regierungen erklären, daß sie unverändert an der Integrität Marokkos festhalten. Der Wortlaut des erwähnten Abkommens wird geheim gehalten.

Die Prügelstrafe in Danemark. Der Justizminister Albers legte im Landtag auf neue eine Gesetzentwurf über die Anwendung der Prügelstrafe als Zusatzstrafe für von Männern begangene schwere Gewalttätigkeiten und Sittlichkeitsverbrechen vor. Die Strafe soll aber die Körperstrafe für Personen unter 18 Jahren fortfallen. Ferner legte der Justizminister einen Gesetzentwurf betreffend die Bekämpfung der öffentlichen Unacht vor.

Partei-Angelegenheiten.

Materialien zum Kommunalprogramm. Die Redaktion der „Kommunalen Praxis“ hatte dem Parteitage in Bremen die Materialien zur Beratung des Kommunalprogramms in einer trefflich ausgestatteten Broschüre zusammengestellt. Das Heft enthält eine Menge Material, das neben dem Parteitagsprotokoll zur Agitation gute Dienste leisten kann. Gegen Einföndung von 30 Pf. in Briefmarken ist die Broschüre vom Verlage der „Kommunalen Praxis“, Berlin W. 15, zu beziehen.

In den sechs Berliner Parteiverfassungen, die sich mit dem Bremer Parteitag beschäftigten, haben die meisten Redner, die sich überhaupt mit der „Leipz. Volkszeitung“ befaßten, ihr Verhalten gegen Sabeltum gemißbilligt. Und man wird doch nicht etwa behaupten wollen, daß die Berliner Genossen revisionistisch angehaucht seien.

Karl Marx' Geburtshaus. Unseren Parteigenossen in Trier ist es nach vieler Mühe endlich gelungen, dort das Geburtshaus unfers großen Vorkämpfers ungeweiht festzustellen. Es befindet sich in der Brückergasse 664 und ist ein einfaches, schmales, schmales Gebäude von zwei Etagen. Der Vorstand der Genossenschaft „Arbeiterheim“ in Trier hat Postansichtskarten anfertigen lassen mit der Abbildung dieses Hauses, in welchem Karl Marx am 5. Mai 1818 das Licht der Welt erblickte. Die Karte enthält auch ein wohlgetroffenes Porträtmotiv des Denkers.

Anstellung eines Parteisekretärs. Die Parteigenossen in Augsburg sind die ersten, die von dem Beschlusse des Parteitages betreffend Anstellung eines Parteisekretärs Gebrauch machen. Sie beschließen in ihrer Parteiverammlung, beim Parteivorstande die Anstellung eines Parteisekretärs zu beantragen.

Die Leipziger Ärzte fühlen sich durch mehrere Artikel unfers dortigen Parteiorans, welche den Ärztesonst behandelt, beleidigt und haben Strafantrag gegen den verantwortlichen Redakteur, Genossen Lange gestellt.

Spielplan vom 9. bis 15. Oktober.

	Stadttheater	Lobetheater
Sonntag Nachmittag	Der Japfenstreich.	Das süße Mädel.
Abends	Der fliegende Holländer.	Die 300 Tage.
Montag	Fidelio.	Die 300 Tage.
Dienstag	Herodes und Mariamne.	Der Rastelbinder.
Mittwoch	Lauhäuser.	Die 300 Tage.
Donnerstag	Der Postillon von Loujumeau.	Der Rastelbinder.
Freitag	König Richard II.	Die Landstreicher.
Sonntagabend	Lohengrin.	Die 300 Tage.

Thalia-Theater.
Sonntag Abend: Die Fiedermans.
Donnerstag Abend: Gruppe A, 4. Vorstellung: Die verfunzene Glocke.
Sonntagabend Abend: Gruppe B, 5. Vorstellung: Die verfunzene Glocke.

E. BRESLAUER

Erstes u. grösstes Konfektionshaus am Platze.

Bekannt
grösste
Auswahl!



Billigste
feste
Preise!

Albrechtsstrasse-, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke.

<p>Jackettes in Doublestoffen gefüttert . . . von 5 Mk. an.</p> <p>Jackettes in Eskimo, Astrachan etc., elegante Ausführung . . . von 10 Mk. an.</p> <p>Paletots, Cover-Coating, Eskimo etc. . . von 12 Mk. an.</p> <p>Kragen u. Havelocks in neuester Form von 7¹/₂ Mk. an.</p>	<p>Jacken-Kostüme, neueste Stoffe u. Façons von 10 Mk. an.</p> <p>Kostümröcke, fussfrei, in karierten Stoffen mit Absseite . . . von 6 Mk. an.</p> <p>Abendmäntel in engl. Stoffen u. wattiert . von 9 Mk. an.</p> <p>Kinder-Konfektion in allen Grössen von 4¹/₂ Mk. an.</p>
--	---

Verantwortl. Redakteur für die Rubrik: „Lokal- und Provinzialles“ und die Inserate: Friedrich Wehrlein; — für den gesamten übrigen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der „Neuen Welt“: Paul Böck, Redaktion u. Expedition: Neue Graupenstr. 56. — Verlag von Oscar Schütz; — Druck von Th. Schatz G. m. b. H.; — sämtlich in Breslau. — Ausgabeort: Breslau. **13er 3 Schillingen.**

Warenhaus

Gebr. Barasch

Ring 31/32.

Abteilung Kleiderstoffe.

Abteilung Seidenstoffe.

Reinwollene Schotten Meter 98 Pfg.
 Zibeline uni 115 cm breit Meter 1.35 Mark.
 Zibeline kariert, 115 cm breit Meter 1.15 Mark.
 Cheviot alle Farben Meter 65 Pfg.
 Cheviot 110 cm breit Meter 98 Pfg.
 Crêpe ^{110 cm} Meter 1.25 Mark.

Bulgaren-Streifen reine Seide Meter 1.65 Mark.
 Chiné aparte Muster Meter 1.15 Mark.
 Blusenschotten Meter 95 Pfg.
 Taffet rayé Meter 1.15, 1.45 Mark.
 Taffet rayé Meter 1.95 Mark.
 Alpaca Meter 98 Pfg.

Abteilung Baumwollwaren.

Schürzenstoffe 95 cm breit Meter 34 Pfg.
 Gerstenkorn-Handtücher ca. 48x100 cm Stück 42 Pfg.
 Handtücher weiss mit bunten Streifen, ca. 48x100 cm Stück 28 Pfg.
 Graue Handtücher ca. 48x100 cm Stück 25 Pfg.
 Linon gute Qualitäten Meter 34 Pfg. und 25 Pfg.
 Linon gute Qualitäten Meter 48 Pfg. und 39 Pfg.



Abteilung Handschuhe.

Abteilung Wollwaren, Trikotagen.

Damen-Glaze-Handschuhe
 kalte mit zwei Druckköpfen
 Paar 95 Pfg.
 Damen-Trikot-Handschuhe
 mit zwei Druckköpfen
 Paar 25 Pfg.

Herren-Trikot-Hemden
 gute Qualität
 Stück 1.35 Mk.
 Herren-Beinkleider
 mit Futter
 Paar 1.35 Mk.

Atelier für moderne Fotografie.

Aufnahmen bei jeder Witterung, auch bei elektrischem Licht.
 Tadellose, künstlerische Ausführung.
 Vergrößerungen.

Im Erfrischungs-Raum

Verkehrs-Büro „Barasch“

Diverse warme und kalte Getränke.
 . . . Konditorei . . .
 Täglich von 3 bis 7 nachmittags
 Dornschne Streichmusik.

Zweigstelle der Breslauer Paketfahrt-Gesellschaft
 Eisenbahnfahrkarten. Rundreisebillets.
 Eisenbahnfahrpläne. Reise-Ankünfte.

Im Zeitungs-Kiosk

Kostenlose Inseraten-Aannahme
 für die lokalen Zeitungen.

Einzel-Verkauf der lokalen Tages-Zeitungen, sowie sämtlicher ausserörtlicher und
 ausländischer illustrierter Zeitungen. Illustrierte Zeitungsblätter.

Abonnements
 für Strassenbahn.

Abonnements
 für den Omnibusverkehr.

Palmengarten.

Elektrische Personalfahrstühle nach allen Etagen.

hust vorzüglich geliebt zu haben. Ueber den Vorfall selber haben wir seiner Zeit berichtet. Die Verhandlung, die unter Aufsicht der Definitivität geführt wurde, erbeile mit der Verurteilung der Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis; zwei Monate Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet.

Arbeiterbewegung.

Schlechte Bedrohung durch einen Unternehmer. In Bresl. hat ein Unternehmer einem Arbeiter folgenden Brief geschrieben:

Sern

Wir ersuchen Sie hierdurch, Ihre angefangene Arbeit fertig zu machen, da wir sonst veranlassen werden, daß Sie als Ausländer ausgewiesen werden.

Hochachtungsvoll G. Klingmann.

Is das nicht Erpressung, Bedrohung mit einem „Hebel“? Wird sich ein Staatsanwalt finden, der den Erpresser beim Krager nimmt?

Neueste Nachrichten.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Das kaiserliche Hauptquartier veröffentlicht einen Bericht über die jüngsten Bewegungen der russischen Truppen und die Schicksal der koreanischen Inseln. Es heißt darin: Am 4. Oktober rückte der Feind mit einem Bataillon Infanterie, 11 Schwadronen Kavallerie und 5 Geschützen vor, zog sich aber am 5. gegen Suanshan zurück. In dieser Gegend haben die Japaner nur zwei oder drei Schwadronen Kavallerie, deren Vorkosten zwischen Mokschan und Wangschafang stehen. Die Infanterie der Spitze der russischen Kolonne trägt chinesische Kleidung. — Am 4. Oktober griff eine kleine Abteilung des Feindes die japanischen Feldwachen bei Dinataisse und auf der Straße nach Mather an. Die Russen wurden zurückgetrieben und ließen die Toten, sowie einige Gewehre auf dem Kampfplatz zurück. In diesem Gefecht trugen die Russen durchweg chinesische Kleidung.

Die Reichstagswahl

in Schwere-Wismar ist auffallend schnell auf den 23. November anberaumt worden.

Curios-Demonstration!

In vier Wiener Arbeiterversammlungen wurde gegen die Neuerung des Diktatorwörter Lagers, der täglich die Teilnehmer an der Malfest im Prater Lungen rauchte, protestiert. Die Arbeiter durchzogen unter Schimpfwörtern auf Langer mehrere Straßen.

Meteorologische Beobachtungen der Königl. Universitäts Sternwarte.

Nach Breslauer Zeit.

(Mittel-europäische Zeit plus 8 Minuten.)

Oktober 7. u. 8.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morg. 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 12,8	+ 8,1	+ 7,8
Erdboden bei 0' (mm)	737,0	735,3	739,6
Luftfeuchtigkeit (mm)	4,5	7,2	6,9
Luftfeuchtigkeit (pct.)	39	89	88
Wind (0-6)	W. 3	SW. 2	SW. 2
Wetter	wolkig	bedeckt	bedeckt
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm) 2,90.			

Am 7. d. Mts. verschied nach langen, schweren Leiden mein unvergesslicher lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Maschinenarbeiter

Albert Koschek

im 33. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet

Die tieftrauernde Gattin
nebst 3 Kindern.

Beerdigung: Montag, den 10. d. Mts. um 8 Uhr, nach Cosel.

Lebenerhaus: Kurze Gasse 76. 1849

Soweit der Vorrat reicht offeriere ich:

Knaben-Schulhosen

von 75 Pfg. an

Komplette Anzüge

von 2.50 Mk. an
nur reelle haltbare Qualitäten.

Eduard Freund

52 Reuschestrasse 52.

Herren-Anzüge

in grösster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

Warenhaus

für Herren- und Knabenmoden

Eduard Freund,

52 Reuschestrasse 52.



Dominikaner.
Heute Sonntag:
Spezialit.-Ensemble „Gibus“

Direktion: F. Dinsse, sowie kurzgefasstes Orchester der Geschwister Rammsler.

2 große humor. Feiern

Nachmittagsvorst. 20 Pf.
Abendvorstellung: 25 Pf.
Reserviert 30 Pf.
Reserviert 40 Pf.

Borm. v. 11-1 Uhr: Große Matinee ohne Entrée.

Naturngetreuer Zahnersatz
10 Jahre Garantie. 1747
Absolut schmerzlos Behandlung.

Max Bernstein

Mr. 48. Ohlauerstraße Nr. 48.

1 geb. Finger-Maschine für 20 Mk., gut nähend, bei Berthold Rosenfeld, Neumarkt Nr. 1.

Gärtner's Lokal Rosenthal
empfiehlt seine Lokalkitäten zur freundlichen Benutzung.

Jeden Sonntag:
Musikalische Unterhaltung
und Riesen-Eisbeine.

Großes Sackpfeifen- und Stangenklittern.

1739 B. G.

Möbel

Einzelverkauf, auch ohne Anzahlung.

Komplette Einrichtungen

sowie Herren- u. Damen-Garderoben.

Uhren, Musikwerke, Kleiderstoffe, Bettwäsche, Tisch- u. Steppdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Portieren, elegante Kinderwagen bei geringer Anzahlung und kleiner Ratenzahlung.

Pinkus Hübner

Oststraße 29, I.

Breslauer Gewerkschaftshaus
Margarethenstrasse 17.
Sonntag, den 9. Oktober 1904:

9. Stiftungsfest

bestehend in Fest-Kränzen und Gesangs-Vorträgen

veranstaltet vom

M.-G.-V. Sylvania

(Mitgliedschaft des Arbeiter-Sänger-Bundes).

Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Entrée im Vorverkauf: Herr inkl. Dame 50 Pf., einzelne Dame 25 Pf. An der Kasse: Herr inkl. Dame 60 Pf., einzelne Dame 30 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Humboldt-Verein.
Sonntag, den 9. Oktober abends 7 1/2 Uhr

im Saale der freireligiösen Gemeinde Grünstrasse 14/16:

Eichendorff-Abend.

Eintrittskarten (für Jedermann) à 20 Pfg. bei Herren Preuss & Jönger. Ring No. 52

J. Kaluza,
Schuhmachermstr., Hirschstr. 17

empfeht sein großes Lager aus

Schuh-Waren

für Herren, Damen und Kinder. Ganz besonders aufmerksam mache ich alle meine Freunde und Bekannte auf mein kolossales, in all. Größen sortiertes Lager an gelber Ware.

Gewaltes- u. Juchten-Stiefel für Arbeiter. Alles Handarbeit. Preise fest, aber außer billig.

Georg Ehrlich's

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut

empfeht sich einem geehrten Publikum bei event. Bedarf.

Reelle Bedienung. — Soilde Preise.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 99.

Gebrauchte Wiegensperde

kauft Rother, Neumarkt, Jahr 322. 1876

Nähmaschinen
für 15, 20, 25, 30 u. 45 Mark, sehr gut erhalten. [1560]

Freund, Breitestraße 4/5.

Künstl. Zähne
und Plomben, Zahnstücken schmerzlos, Reparaturen sofort

W. Dreger, Matthiasstr. 4, geg. Oberthorn.

Herren-Garderobe
Damen-Garderobe
Kinder-Garderobe

Große Auswahl! Billige Preise!

A. Ostrower, Striegau

Ring 45. 1513

Neu eröffnet! 1894

Kredit

Stannend geringste Anzahlung, spottbillige Preise, Möbel, einzelne Stücke — ganze Einrichtung.

Max Biormann

Ring 51, erste Etage neben der Stadgasse. Filiale: Waldenburg, Sonnenplatz.



Zu Spottpreisen
kaufen Sie jetzt alle

Schuhwaren

im Ausverkauf der von mir erworbenen Max Valentin Cohn'schen Konkursmasse

nur Neue Graupen-Strasse No. 11 bei Meth.

Kinder-Haussehe von 25 Pf. an.

Kinder-Filzstiefel 98 Pf.

Damen-Haussehe früher bis 4.75 M. jetzt 1.85 M.

Echt Ziegenleder- u. Haussehe gefüttert 1.85 M.

Damen-Box-Knopf- und Schnürstiefel elegant 6.45 M.

Herren-Schnürstiefel sehr haltbar 5.05 M.

Massgebend für Preise und Geschmack in Kleiderstoffen

einfacher sowie elegantester Art
sind die Auslagen in 5 Schaufenstern, über-
sichtlich ausgestellt, zur Erleichterung der Kiefern-
Auswahl. 1837

D. Süßmann,
Neujährstraße 8/9, Ede Büttnerstraße.

Achtung!

S. Beyer's Spezial-Lampen-Geschäft.

Empfehle nur bewährten Leuchten mein
reichhaltiges Lager von:

Kronleuchtern . . . von 15,00 Mk. an
Hängelampen mit Glas . . . 4,00 . . .
Tischlampen 1,30 . . .
Küchenlampen 0,30 . . .

Sämtliche Zubehörteile, alle
Zylinder, Glöden, Dochte aller Arten
und Systeme.

Neu! Salatorbüchsen auf jede ge-
brauchte Zylinder- oder Annelampe passend
per Stück . . . 1,75 Mk.

mit Glaswand 2,25

Reparaturen und Umarbeitungen von
gebrauchten Lampen schnellstens und billigst.
Insbesonderem empfehle mein großes Lager
von **Gebläselampen, Schrittlampen** und sonstigen
Gebläselampengehäusen.

Trotz der **ausserordentlich billigen Preise** er-
währe ohne Ausnahme allen denjenigen
Kunden, die sich auf diese Annonce bemühen,

5% extra Rabatt.

S. Beyer, 1840

Erstes Geschäft: Ring Nr. 35, Reichwerfstr.
Zweites Geschäft: Jochenstraße Nr. 1.

Möbel

Abzahlung

erhält jeder
in Breslaus grösstem

Kredithaus

von
M. Grau Kaschl.
nur Albrechtsstr. 3, I.
1. Viertel von Riesen.

**Kleinste Anzahlung,
bequemste Abzahl.**

Uhren

empfehle zu folgenden enorm billigen Preisen:

Schädel-Herrn-Uhren . . . 3,00 Mk.
Kamoutair- . . . 5,00 . . .
Silber-Kamoutair-Herrn- und
Damen-Uhren . . . 6,00 . . .
Gold-Kamoutair-Damen-Uhren 12,00 . . .
Goldene Herren-Uhren . . . 27,00 . . .
Wunder- und Wand-Uhren . . . 7,50 . . .
Wunder- und Wand-Uhren . . . 1,70 . . .
Goldene Frauen, Carriage u. s. w. in großer Auswahl.
Reparaturen billigst. — — — Reparaturen billigst.

Max Frenzel, Uhrmacher,
Friedrich-Wilhelmstrasse 29. 1873

Gardinen

in nur wirklich dauerhaften, bewährten Qualitäten, sowie in den neuesten Dessains zu
ganz hervorragend billigen Preisen.

Engl. Tüll-Gardinen, weiss oder cremefarben, sauber mit Band eingefasst
Fenster (2 Flügel) 2,75 3,50 3,75 4,00 4,50 bis 25,50 2,00 Mark

Tüll-Band-Gardinen, auf ausserst dauerhaftem Erbstill, butterfarben
sehr elegant und hochmodern 18,00 22,50 26,50 27,50 33,50 Mark etc. 12,50 Mark

Tüll-Spachtel-Gardinen, (Schweizer Tüll-Gardinen)
mit Applikationen, weiss oder écaré mit weiss,
vornehm und apart Fenster (2 Flügel) 18,50 22,75 26,75 Mark etc. 16,00 Mark

Tüll-Stores in ausgesucht effekt- u. geschmackvollen Mustern in **Englisch Tüll,**
weiss oder crème Stück 2,85 3,50 4,20 6,00 7,00 9,25 12,50 Mark etc. 2,00 Mark

Tüll-Stores in **Tüll-Band,** butterfarben, Erbstill Stück 9,00 10,25 11,50 15,50 18,00 20,75 Mark etc. 7,00 Mark

„Neuholt“ Klöppel-Gardinen und Stores Stores 17,25 Mark, Gardinen 25,00 Mark,
auf Erbstill mit Klöppel-Einsätzen Stück Fenster

Bunte Kongress- u. Madras-Stores, auch als Gardinen verwend-
bar, écaréfarben, mit absolut
waschechten verschiedenfarbigen Mustern Stück 6,50 7,50 8,80 10,75 11,60 bis 16,50 Mark. 5,20 Mark

Grosse Auswahl in bunten **Kongress-Gardinen-Stoffen.** 110—130 cm breit.

Ueberraschend reichhaltige Auswahl in

**Köper-Spachtel-Stores, Vorhängen, Rouleauxstoffen,
Lambrequins, Brises-bises etc.**

Gardinen-Spanner, Halter, Rosetten, Band, Universal-Ansteck-Band, Verstellbare Gardinenstangen und Zug-Vorrichtungen.

Julius Henel vorm. C. Fuchs,

Hoflieferant, Breslau, Am Rathause 24—27.

Carl Birkholtz Nachfolger

(Inh. Ernst Schwenke)

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 72

gegr. 1872

empfehle mein reichhaltiges Lager von

Zigaretten, Zigarren, Schnupf- u. Rauchtobaken
in allen Sorten. 1806

sowie seine Spezialität:

Prima Rauchtobake.

En gros. Fernsprecher Nr. 9982. En detail.

Langenbielauer Leinwand-Haus.

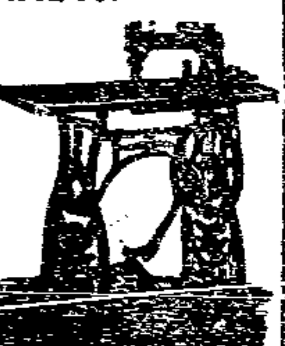
Tülets, Züchen, Gardinen, Wachseleinwand
auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, saßacht,
blau Blousen, Flanelle, Barchente etc., zu Fabrikpreisen
G. Völkel, Friedrich-Wilh. Str. 51.

„Original Phönix“ Rundschiffchen-Nähmaschine
mit Stopf- und Stickapparat
für Hausbedarf und Gewerbe.

„Deutsche Singer“
Familien-Nähmaschine

„Wettina“

Schwingschiff vor- u. rückwärts gehend,
Unterricht in allen Näharbeiten, wie
auch in der Kunststickerel auf unseren
Nähmaschinen gratis!



Grösste Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen aller Systeme.
1561

Jul. Dressler & Co.

Ring 6. Breslau Ring 6.

Herren-Paletots
von
18 Mark an.

Herren-Anzüge
von
21 Mark an.

Herren-Hosen
von
4,50 Mark an.

Herren-Havelock
„Falke“
nur 15 Mark.

Gummi-Mäntel
von
18 Mark an.

Sehr billige, aber streng feste Preise!
Gebr. Taterka,
Breslau, Ring 47.

Spezial-Haus
für
Herren- u. Knaben-Garderobe

Gebr. Taterka

Breslau, Ring 47.

Sehr billige, aber streng feste Preise!
Gebr. Taterka,
Breslau, Ring 47.

Knaben-Paletots
von
6 Mark an.

Knaben-Anzüge
von
4,50 Mark an.

Knaben-Hosen
für das Alter 7-8 Jahr.
nur 1 Mark.

Knaben-Capes
von
5 Mark an.

Knaben-
Samt-Anzüge
in sehr eleganten Farben.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 8. Oktober.

* Kohlenverbrauch in deutschen Großstädten. Die Versorgung der deutschen Großstädte mit Kohle, die schon während des ersten Halbjahres 1904 eine kräftige Zunahme gegenüber 1903 zeigt, hat weiterhin im August eine besonders stattliche Steigerung erfahren.

Table with 3 columns: City, 1903, 1904. Rows include Berlin, Stettin, Breslau, Dresden, Leipzig, Halle, Magdeburg, Frankfurt a. Main, Köln, Stuttgart, München, Nürnberg.

In Köln haben sich die Zufuhren um nicht weniger als 20,6 Proz., in Breslau um 10,29 Proz. gehoben. Die starke Steigerung im August ist um so beachtenswerter, als für viele Städte die Stockung der Binnen-Schiffahrt die Zufuhren erschwert.

* Eine Firma, die auf- und untertaucht, konnten wir in letzter Zeit vor dem Gewerbeamt beobachten. Ein Arbeiter hatte eine Klage gegen die „Firma“ Lanfer u. Brina, Bauhilfsfirma, eingereicht. Es erschien daraufhin zum Termin eine Frau Brina als Vertreterin ihres Mannes und tat ganz entsetzt über die Klage, die sie doch gar nicht gemacht habe, da weder sie noch ihr Mann eine Bauhilfsfirma betreiben.

Angewiesen hatte der Maurer Petermann gegen den Bauunternehmer Ripke eine Klage auf 29,79 M. Lohn eingereicht. Am Termin kam nun Ripke an, nicht er, sondern die Firma Lanfer u. Brina seien die Unternehmer des Baues gewesen und habe diese auch den Lohn zu zahlen. Der Richter nahm daraufhin auf Anraten des Vorsitzenden die Klage zurück, um sie gegen die genannten arbeitslos zu machen.

* Der Verein Frauenwohl hat seinen Rechtschutz für Frauen neu organisiert und in die Dargwitzgasse 7 verlegt. Es gibt in Deutschland zur Zeit 44 Rechtschutzstellen für Frauen, welche sich um eine Feminalkassette in Halle (preussisch). Nach den zehnjährigen Erfahrungen, die diese Rechtschutzstellen machten, empfiehlt es sich, die Anstalt nicht, wie es bisher in Breslau geschah, in verschiedenen Frauenwohnungen zu errichten, sondern ein aut gelegenes Anstaltsgebäude zu schaffen.

Bezug auf ihre staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten und durch die in ihrer ganzen Erziehung sorgfältig gepflegte Vertrauensseligkeit, über sie selbst und über die Ihren heraufbeschworen werden. Häufig verpflichten sich auch Frauen zu Leistungen, ohne recht zu wissen, um was es sich handelt, sogar Dokumente unterschreiben sie, die sie gar nicht oder nur flüchtig gelesen haben und glauben sich dann einer unangenehmen Verpflichtung auf Grund dieser Unkenntnis entziehen zu können.

* Die Ethische Gesellschaft veranstaltet, gleichwie im Vorjahre, regelmäßige Zusammenkünfte von Mitgliedern und Freunden behufs zwangloser Besprechung allgemeiner Fragen von sozial-ethischer Bedeutung. Sie glaubt, daß hierdurch, wenn auch zunächst in kleinem Kreise, weit wirksamer als dies durch öffentliche Vorträge möglich ist, das ethische Denken vertieft und die praktische Betätigung befördert werden kann.

* Aufforderung. Der Genosse Willy Westermann, Buchbinder, Kupferstraße 38, wird dringend ersucht, die Programme der Passafest- und des Bezirksführer-Diner, Neulichtstraße 29/31, abzurechnen.

* Auf der neuen Schiffbauwerft von Karl Krause am Weidenbaum wurde Mittwoch Nachmittag der erste auf dieser Werft erbaute Dampfer mit einer Tragfähigkeit von 9000 Zentner vom Stapel gelassen.

* Raubabbruch am Ring. Gestern Nachmittag ließ die Stadtkommission die Waide Nr. 213 am Ring, an der Südkante des Rathhauses, rechts vom Eingange zum Schmiedeger Keller, zum sofortigen Abbruch verurteilen.

* Diebstähle. Gestohlen wurden am 4. d. M. Abends auf der Albrechtsstraße ein Fahrrad, Marke Schwinn, aus einer Handbude auf der Siebenhufenstraße mittels Einbruches eine große Menge Kleider, Kleidungsstücke und Handwerkszeuge sowie aus einem Hause auf der Goldenen Madonnenstraße acht Kurlampen.

* An die falsche Adresse. Am 2. d. M. brachten zwei Männer einen Reiseforb und zwei Kartons in die Wohnung eines Arztes am Matthiasplatz und saaten: „Hier sind die Sachen für das neue Dienstmädchen.“

* Polizeiliche Melbungen. In das Polizeigefängnis wurden am 6. d. Mts. 29 Personen eingeliefert. Gefunden wurden: ein Rubert mit Geld, eine eiserne Spannfeder, eine schwarze Schürze, ein Paar Schuhe und ein Regenschirm.

Strehlen, 6. Oktober. Ein mißlungener Fischzug für Mittwoch, den 5. M., war hier in dem Saale des „Äthiops“ eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Herr Arbeitersekretär Behrens aus Berlin über die christliche Gewerkschaftsbewegung sprach. Man muß es Herrn Behrens lassen, er versteht es, in schillernder Form seine Ansichten darzulegen und zu verteidigen. Was allgemeine gewerkschaftliche Fragen anbelangte, konnte er von unseren Redatoren nicht anders behandelt werden.

Briga, 6. Oktober. Von einem bedauerlichen Unglücksfalle wurden in Schwanowitz, Kreis Brieg, die beiden kleinen Kinder des Gärtners Klose betroffen. Er fuhr mit einem Kübelwagen nach Hause und hatte auf den Rücken seinen fünfjährigen Knaben und sein dreijähriges Mädchen sitzen.

Ratibor, 7. Oktober. Schwere Brandwunden zog sich gestern in Mendau der Bahnarbeiter Piontel beim unvorsichtigen Umgehen mit Spiritus zu. Er wollte in eine Lotlampe Spiritus nachgießen. Dieser entzündete sich und Piontel wurde im Gesicht, an den Händen und der Brust so schwer verbrannt, daß er in das Ratiborer städtische Krankenhaus überführt werden mußte.

Ratibor, 6. Oktober. Vor dem Schwurgericht stand gestern der Bergmann Peter Frankalla aus Karwin unter der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung. Frankalla bettete am 17. August in Haatsh bei dem Kammerhorjan. Er wurde abgewiesen und entlassen sich mit Drohungen. Kurz darauf brach in der Scheune des Horjan Feuer aus. Frankalla wurde verhaftet und der Brandstiftung überführt.

Königsbrunn, 7. Oktober. Verschüttet. Heute Mittag stürzten zwei Arbeiter, die bei Kanalisierungsarbeiten beschäftigt waren, 5 Meter tief und wurden verschüttet. Der eine ist tot, der andere schwer verletzt.

Aus aller Welt.

Keine Brillen mehr? Wenn sich die wunderbare Nachricht bestätigt, die aus England kommt, wird man in Zukunft keine Brillen und Linsen mehr zu tragen haben, weil sie überflüssig geworden sind. Während der letzten zwölf Monate hat Dr. Stephen Smith, ein Augenarzt am Battersea Park Hospital, eine neue Methode der Behandlung von Personen entwickelt, die bis jetzt wegen Augenfehlers Brillen tragen mußten.

Der große Telegraph durch Persien. In Persien geht ein Unternehmen, das trotz seiner großen Tragweite fast unbeachtet geblieben ist, seiner Vollendung entgegen. Es ist eine große Telegraphenlinie, die das ganze Land durchzuziehen soll und gegenwärtig bereits in Kirman angelangt ist.

Kirman nach Bam, indem sie eine wasserscheidende Gebirgskette von etwa 2600 Meter Höhe überwindet. Gegenwärtig ist man dabei, die Leitung weiter durch die Wüste bis nach der Grenze gegen Afghanistan zu führen, wo sie dann wieder britisches Gebiet erreichen wird.

Die Abnahme der Fruchtbarkeit der Ehen in Preußen ist eine Tatsache, an welcher nach den vergleichenden statistischen Erhebungen der letzten 20 Jahre nicht mehr zu zweifeln ist, und zwar zeigt sich diese Tendenz der abnehmenden Geburten ziemlich gleichmäßig in den meisten Regierungsbezirken. Gleichwohl sind die Schwankungen außerordentlich groß.

als 200 außer in Berlin in den Regierungsbezirken Potsdam, Pommern und Magdeburg. Im Gesamtstaat Preußen sank während der angegebenen Zeit die mittlere Fruchtbarkeitsziffer von 287 auf 253.

Literatur. Wie Kolumbus die Entdeckung Amerikas ankündigte, dürfte vielen bisher noch unbekannt gewesen sein. In den neuesten Lieferungen 64-68 der großen Publikation von Kraemers „Welt und Menschheit“ (Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Preis pro Lieferung 60 Hg.) findet sich nun eine Familien-Nachbildung des denkwürdigen Briefes vom 14. März 1493, den Christoph Columbus, der Admiral der Flotte des Königs, wie der amtliche Titel des großen Seefahrers lautete, an den wohlhabenden Herrn Gabriel Sarris, königlich spanischen Schatzmeister, richtete.

Stadt-Theater.

Sonnabend:
 „Carmen.“
 Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr
 „Rappeneck.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Der fliegende Holländer.“
 Montag:
 „Häbello.“

Oper-Theater.

Sonnabend, zum 1. Male:
 „Die 300 Tage.“
 Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
 „Das süße Mädel.“
 Abends 7 1/2 Uhr zum 2. Male:
 „Die 300 Tage.“
 Montag zum 3. Male:
 „Die 300 Tage.“

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.

Sonnabend (Dumholdt-Verein):
 „Mein Seebold.“

Thalia-Theater.

Sonntag abend 7 1/2 Uhr:
 „Die Federmaus.“
 Billeter. Sonntag v. 11—2 Uhr
 Thalia-Theater.

Konzerthaus „Fiora“.

Dir.: H. Krsinsik.
 Des kolossalen Erfolges
 werden prolongiert
 die
**Original Hamburger
 Clown-Kapelle.**

Vorzügl. Mittagstisch
 bei soliden Preisen,
 dann Frei-Konzert.
 Entree Sonntags 10 Pf.
 Bedienung: Münchnerinnen.

Damenkleider

als Haus-, Gesellschafts-, Braut-
 und Trauerkleider fertigt sauber
 E. Simon, Matthiassstr. 35, II.

Zeitgarten.

Dir. H. Krsinsik.
 Ganz Breslau spricht
 von dem
**Original-
 Gedächtnis-Pferd
 Der kluge
 Hans.**

Dazu das vollständig
 Neue Weltstadt-Program.
 U. U. der brill. Humorist
 A. Wolf
 mit seiner **Kampfs-
 Parodie.**
 Trotz der enormen
 Speise ist das Entree
 nicht erhöht.
 Entree 30 Pfg.
 Reserviert 50 Pfg.

Palmengarten

Dir.: H. Krsinsik.
 Dinst. u. Sonntag:
**Ohnoverfest
 à la Münchener.**

Der Riesensaal ist dem
 feste entsprechend vom
 Dekorateur Jungmann,
 Breslau, prachtvoll
 dekoriert.

Zwei neue Kapellen.
 Münchener Bedienung
 im Original-Kostüm.
 Anfang 4 Uhr.
 Entree 10 Pfg.

Vormittags v. 11—2 Uhr:
Frühstücken-Bei-Konzert.

Viel Geld

ist verdient nur durch Einkauf direkt aus
 der Fabrik. Schöne Ueberzieher, Anzüge
 10 1/2 Mk., nach was eleganter 16 Mk.
 Winterjoppen 4 1/2 Mk. Gilet 2 1/2 Mk. (1793)
 Anzugfabrik, Wallstr. 17a II.
 Auch Sonntag von 11 bis 2 Uhr.

R. G. Leuchtag Nachfolger

En gros.

Nikolaistrasse 8.

En detail.



- Sakkos** in Double und
Fantasiestoffen von **4 1/2** Mk. an.
- Paletots** in Eskimo,
Astrachan und Covercoat von **9** Mk. an.
- Uebergangskragen**
in weichen, molligen Fantasie-
stoffen von **6** Mk. an.
- Abendmäntel**
in den schönsten Lichtfarben von **8** Mk. an.
- Kinder-Jacketts
und -Mäntel** in grösster
Auswahl von **3** Mk. an.

Anerkannt beste
 Bezugsquelle

für
**Damen-
 und
 Mädchen-
 Konfektion**

Bekannt
 billigste feste
 Preise.

1840

Arbeiter, Maurer, Zimmerleute etc.
 erhalten sämtliche Arbeiterfächer zu staunend bill. Preisen.
Dittmar Hamburger,
Geschäftshaus für Gelegenheitsläufe.
 Modewaren, Feinen, Wäsche, Weiß- u. Wollwaren.
 Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion.
Friedrich-Wilhelmstrasse 88
 vis-à-vis der Zeughausstrasse. 1893

Für Schuhmacher!
 Prima echtes weiches Bindleder als Kropf, 1/2, 3/4-Stiefeln
 Vorschuh, Gamaschen, sowie Prima Spiegelleder.
 Sohlenleder-Ausschnitt und Gältsenerkauf.
 Degras echte Stiefelschmiers empfiehlt
Hermann Labich, Gerbermeister
 Burgfeld 1. 1435
 Empfehle mich zum Anarbeiten aller Lederarten.
 Einkehr roher Häute und Felle; able die höchsten Preise.

S. GUTTENTAG

Spezial-Versandhaus eleg. Garderobe für Herren, junge Herren u. Knaben

Ohlauer-Strasse 76/77, I u. II. Etg.

Eingang nur Altbücker-Strasse 5

In tadelloser Ausführung, wie nach Mass gefertigt,

empfehle ich:

Anzüge, Jackett- und Rock-Facon in feiner Verarbeitung, Paletots in hochmodernen
 Stoffneuheiten und eleganteste Verarbeitung, Mäntel, Joppen, Pelerinen, Gummi-Mäntel etc. etc.
 alles in reichhaltigster Auswahl zu bekannt unerreicht billigen Preisen. Anzüge, Paletots,
 Mäntel, Ulster, Joppen etc. für junge Herren, aus besten Stoffen und in tadelloser Passform.

Schulanzüge aus haltbarsten, praktischen Stoffen ausserordentlich billig. Knaben-
 Anzüge und Paletots in äusserst geschmackvollen Façons in grösster Auswahl.

Mein grosser 64 Seiten starker Haupt-Katalog
 wird gratis und franko versandt!

Für Garderobe nach Mass, für welche ich jede Garantie übernehme, ist jederzeit
 ein enorm grosses Stoff-Lager vorhanden.

1851

Möbel
zu billigen Preisen
auf
Abzahlung
oder auch ohne Abzahlung.
Teppiche, Gardinen,
Säuerhüte, Steppdecken
ein Gebett Betten,
Bettstreu- Hängelampen
und Stühle,
elegante 1738
Herren-Garderobe
bei wöchentlichen
Ratenabzahlungen von
1 Mark.
Lorenz Hübner,
am Rauschestr. 7. I. Et.
Ecke Baumstraße.

Robert Schuppe
Haupt- u. Nebengeschäft, Nikolaistr. 34



ausgezeichnete
mit assortiertes Lager
ausgezeichnete sächsisch gearbeiteten
Herren- u. Knaben-Hüten
zu billigen u. festen Preisen.
Bitte genau auf Firma zu achten!

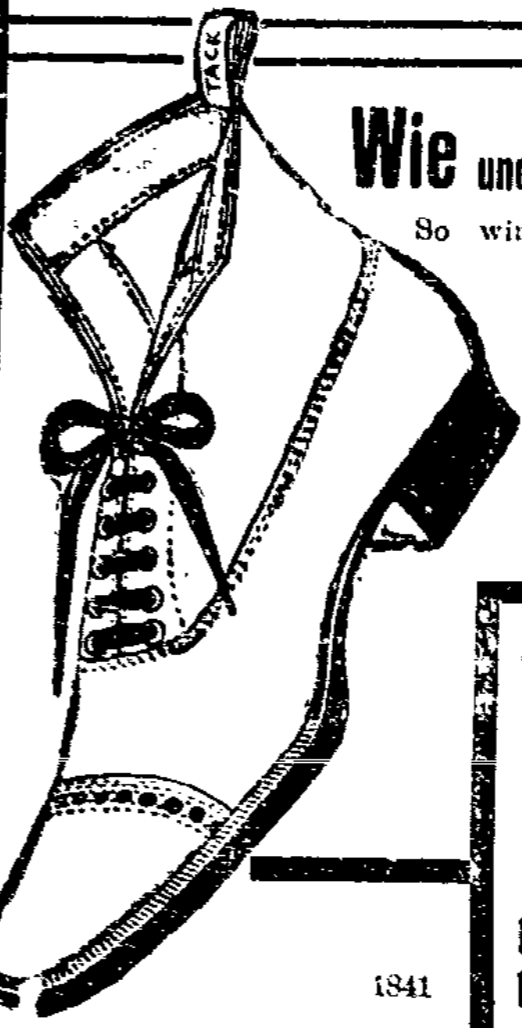
Arbeitshosen
Gustav Knauerhase
Neumarkt 45. 1844

Damen-Filzhüte
direkt
aus der Fabrik
Neue Graubühne 11, Hof,
Frensd & Krebs.
Hüte werden modernisiert

G. Wutke
Inh. Fritz Gellern
Tabak-Handlung
Breslau Freiburgerstr. 7.

Rauchen Sie nur
Zigaretten von
Paul Haase
Zigaretten- u. Drogeriehandlung.

Unsere
Goodyear-Welt-
Abteilung bietet eine reichhaltige Auswahl
Herbst- und Winter-
Neuheiten
feinste und allerfeinste Fabrikate.



Wie und Woran lässt sich sparen?

So wird wohl ein Jeder fragen, sei er Handwerker, Arbeiter oder Gewerbetreibender. Die praktischen und klugen Familienvorstände denken, Gelegenheitskäufe darf man nicht unbeachtet vorübergehen lassen. Andere suchen durch Einkauf ganz billiger Waren etwas herauszuschlagen.

Kaufen Sie nur zu streng

festen Preisen, so werden Sie wirklich billig kaufen und eine Ersparnis ist bereits gemacht.

Nachstehend ein kleiner Auszug unseres Preisregisters:

Herren-Leder-Zugstiefel, glatt	4.90
Herren-Schnürstiefel, Bergsteiger	5.90
Herren-Schnallenstiefel, sehr dauerhaft	8.50
Herren-Filzschuhe mit Ledersohle	1.90
Herren-Filz-Schnallenstiefel m. Ledersohle	3.50
Damen-Zugstiefel, sehr haltbar	3.90
Damen-Schnür- und Knopfschuhe	3.90
Damen-Schnür- und Knopfstiefel	4.90
Damen-Leder-Hausschuhe, sehr warm	2.30
Damen-Filzschuhe mit Ledersohle	1.50

Schuhwarenhaus
Max Jack, Breslau,
Rauschestr. 16/17, vom Ringe aus rechte Seite.
Ecke Neue Weltgasse.

Hemden, Blusen, Monteur-Jacken, Hosen, Hüte, Taschentücher, Handschuhe, Socken, Strümpfe, Schürzen, Unterröcke, Krawatten, Kragen, Stulpen, Chemisen, Hosenträger, Sweaters, gestickte Jacken und Westen, Kragenschoner, Portemonnaies, Zigarrentaschen, alles zu zeitgemäss billigen Preisen.

Bernard Dollinger,
Alsenstrasse 38, Ecke Schulzenwiese 13, nur im Eckhaus.
Bitte auf Firma und Hansammer zu achten.
Spezialität: Damen- und Herrenschneider-Artikel, sowie Strick- und Wollgarne. 1845

Möbel-Ausstattung
aus eigener Werkstatt 1784
zu auffallend billigen Preisen.
H. NOWACK, Friedrich-Wilhelmstrasse 62.

Arbeiter-
Schuh- u. Schuhwaren für Männer.
ausgezeichnete, preiswert billig und gut.
Paul Neumann Inh.: Nicolaus Wagner
Breslau, Neumarkt, Bude 299, an der Anschlagsmaile.
Filzschuhe in grösster Auswahl.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. 1743

Auf Kredit und dennoch 20%
billiger einzukaufen, solche Vorteile zu bieten, ist nur ein wirklich grosses, leistungsfähiges Geschäft imstande, das bekannte und beliebte
Waren- und Möbel-Kredit-Haus Schröter & Co. 1832
Neue Schweißdritzerstr. 16 I. (Palast-Restaurant), haben sich entschlossen, eine derartige enorme Preisreduzierung einzuführen, um von nun an an der Spitze der so unnützlich schreienden Konkurrenz zu marschieren.
Auf Kredit Möbel, Polsterwaren, Betten, Herren- und Damen-Konfektion, Manufakturwaren etc.
Stunend kleine Anzahlung.
Kunden und Beamte ohne Anzahlung.
Kredit nach auswärts.

Original SINGER Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 61.
Ring 2, 1836

Achtung! Arbeiter! Parteigenossen!
Sezianen Sie in allen Geschäften
echten Nordhäuser Kautabak
aus der Nordhäuser Kautabak-Arbeiter-Genossenschaft (E. & M. H. H.)
Verkaufsstellen durch Plakate erkennlich.
Gesamthändler: **Paul Czerwenka,**
Breslau IX. Harkenerstr. Nr. 5.

Wichtig für Möbelkäufer!
Der Erfolg lehrt uns, dass wir mit der Errichtung unseres Zweiggeschäftes für einfache, bürgerliche Wohnungseinrichtungen
Eauenhienstrasse 17b, Ecke Teichstrasse, 1516
einen vorzüglichen Bedürfnis aufzuweisen haben und offerieren unter
langjähriger Garantie zu Netto-Kassapreisen

Garmineer in Blech oder Gobeletstiefel	120,00	Bordisja, Nussbaum, mit Tischen	100,00
Küchen-Transparenz mit Fensterglas	45,00	Divan, dreiteilig, mit Möbelstoff	45,00
Bettstreu, Nussbaum, zweifach	55,00	Beistelle mit Matratze und Keilfüßen	65,00
Schrank	60,00	Beistelle mit Marmorplatte	30,00
Spiegel mit Schränkchen, Nussbaum	45,00	Nachtisch	14,00
Sojatisch, Nussbaum	20,00	Stuhl mit Holzfüßen	3,50
Stuhl mit Holzfüßen	5,00	Rückenbüffel mit Glasfüßen	20,00
Speisestisch mit Backstuhl od. pol. Holz	20,00	Rückenstuhl	6,00
Spiegel mit Konsol, Nussbaum	27,00	Rückenstühle	2,00
Schreibtisch mit Aufsatz, Nussbaum	85,00	Rückenstuhl	2,50

Sämtliche Polstermöbel sind in eigener Werkstatt gefertigt.
Unser Hauptgeschäft für anerkannt gut bürgerliche und herrschaftliche Wohnungseinrichtungen
bleibt nach wie vor
Teichstrasse 9, Ecke Gartenstrasse.
Nawrath & Comp.

Wider die Schundliteratur.

Jährlich am Anfang des Herbstes, in der Zeit der länger und länger werdenden Abende, machen die Verleger der Schundromane die größten Anstrengungen, um ihre Machwerke an den Mann zu bringen.

Table listing book titles and prices: Die Frau und der Sozialismus 2.50 M., Lohndrucker und Kapital 0.20, Burgers Werke 1.75, Ratgeber für Arbeiter 1.25, etc.

Hier also eine vielseitige kleine Musterbibliothek, dort ein Hausen schlechtes Papier für 10 Mark. Die angeführten oder noch andere gute Bücher, auch gute Romane und Erzählungen sind in allen besseren Buchhandlungen, sowie in den Partekbuchhandlungen stets zu haben.

Heinze-Männer.

Am vorigen Sonntag, Montag und Dienstag tagte in Köln die „XVI. Allgemeine Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine“. Die drei Duzend evangelischer Pastoren, die unter diesem volltönenden Namen zusammengelassen waren, um deutscheucht, Ordnung und Sittlichkeit zu retten, nahmen sich in ihrer Rolle als Weltverbesserer recht wunderbarlich aus.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Maxim Gorkis neues Stück. Aus Moskau wird der „Berl. Ztg.“ geschrieben: Der große russische Dichter hat ein neues Werk vollendet, und zwar ein Bühnenstück, das im Dramatischen Theater von Petersburg zur Aufführung kommen soll.

Aus aller Welt.

Zu Diensten der Polizei? Eine für die Polizeibehörde äußerst unangenehme Verhandlung fand in Dagebereg vor dem Landgericht statt. Es war eine Privatklage. Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet darüber: Der Privatmann Otto Dannehl hatte den Privatmann Wilhelm Lübers mißhandelt und beschimpft.

Mann, der uns mit einer großen Gabe aus der kgl. Lage heraushilft? Wenn etwas unter allerhöchster Protektion stattfindet, dann sind die reichsten Leute zu haben, sonst aber nicht.

Wenn allerdings die Rettung des Vaterlandes von der Opferwilligkeit der „besseren“ Klasse abhängig ist, dann sieht es traurig aus. Der Kassenbericht der Konferenz weist auf eine Einnahme von 37.000 M. hin; davon rührten 23.000 M. aus Kollekten her.

Es ist gewiß mit der Sittlichkeit unter der vielgerühmten christlichen Weltordnung nicht weit her, aber in den Augen der gefalteten Männer Gottes ist die Welt noch gebirglicher, als sie wirklich ist. Das Paradies ist und Ungefahrlichste ist ihnen Kaster und Sklave.

Recht bezeichnend für die Männer der Wahrheit war der Umstand, daß der Referent über die Sittlichkeit im Heere sich ausbedingte, daß seine Ausführungen als vertraulich zu betrachten seien und nichts davon in die Presse käme.

Als besonderer Eiferer tat sich auf der Sittlichkeitskonferenz Pfarrer Philipps aus Berlin hervor. Unter Verweisung auf den Römerbrief nennt er die Homo-Sexualität das größte aller Laster; die Aufhebung des § 175 bedeuete Straffreiheit für die widernatürliche Unzucht.

Nicht minder radikal verfuhr Pastor Philipps gegen die Prostitution. Er verwirft die Bordelle und die polizeiliche Kontrolle. Nicht jedes Mädchen, das sich geschlechtlich vergibt, will er — wie gnädig! — bestrafen wissen, aber wer gewerksmäßig Unzucht treibt, geht in's Arbeitshaus, dessen strenge Zucht allein heilen und bessern kann.

Das sind nun dieselben Leute, die später auf dem „Kongress zur Bekämpfung der unsittlichen Literatur“ das große Wort geführt und nach einer neuen Auflage der lex Heinze geschrieben haben.

Lokales und Provinzielles.

„Die versunkene Glocke“, dieses rühmlichst bekannte Märchen-drama Gerhart Hauptmanns, ist das erste Stück, mit welchem die Volkstheater des Sozialdemokratischen Vereins in dieser Saison eröffnet werden. Der Tag der Aufführung ist bekanntlich Sonntag, den 16. Oktober.

Freiwilligkeit der Arbeiter.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

Die Arbeiter der Maschinenfabrik in Bielefeld haben sich freiwillig zur Unterstützung der Arbeiter in der Provinz angeboten. Die Fabrikanten haben sich dem angeschlossen.

von 8 bis 9 Uhr im „Gewerkschaftshaus“. Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins, die sich durch Buch ausweisen, haben den Vortritt. Die Billets kosten in diesem Jahre 70 Pf., Parkett und Orchester 60 Pf., Balkon und Sperritz 50 Pf., Seitenballon 40 Pf., 2. Rang 30 Pf., 3. Rang 20 Pf., Gallerie 10 Pf.

* Dichter-Abende des Humboldt-Vereins. Zu dem Sonntag, den 9. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, im Saale der freireligiösen Gemeinde, Grünstr. 14/16, stattfindenden Eichenborff-Abend ist noch eine beschränkte Zahl von Eintrittskarten à 20 Pf. bei Herrn Preuß u. Künger, Ring 52, und ebenfalls an der Kasse zu haben.

* Unglücksfälle. Am 6. d. Mts., Abends, stürzte auf der Freiheitsstraße ein Postkassentaxi beim Verlassen eines Straßenbahnwagens zu Boden und blieb bestunmungslos liegen. Da er sich auch eine schwere Stirnwunde zugezogen hatte, wurde er zur ersten Hilfeleistung in die nächste Polizeiwache geschafft.

* Vermißt. Der 13 Jahre alte Knabe Fritz Menzel, dessen Eltern Friedrichstraße 91 wohnen, wird seit dem 1. d. Mts. vermißt. Er ist mit schwarzem Anzug bekleidet.

* Heberfahren. Am 5. d. Mts. Vormittags wurde auf der Gantstraße ein Kutscher durch den ihm geleiteten Wagen, neben welchem er einhergegangen war, umgerissen und überfahren, wodurch sein rechter Fuß schwer verletzt wurde.

* Vermißt wird seit Mittwoch früh der 16 Jahre alte Lehrling Arthur Dombrowsky, dessen Eltern Karuthstraße 13 wohnen. Im Auftrag seiner Firma hatte er einen geschäftlichen Gang auf die Leuthenstraße zu machen und ist seit dieser Zeit verschwunden.

* Feuer. Auf unermittelte Weise brach am 6. d. Mts. Abends in der Werkhalle eines Modellschleifereis Delsnerstraße 14 Feuer aus, durch welches Zeichnungen, Modelle und acht Kisten mit Glas und Fein vermischt wurden.

* Opfer. 6. Oktober. Aus Not zum Betrüger geworden. Heute beschäftigte sich das Schwurgericht mit dem Fälscher Emanuel Flegler aus Sandowitz, welcher der Urkundenfälschung und des Betruges angeklagt war.

* Neufall a. O. 6. Oktober. Eine rohe Tat hat gestern der Fleischergehilfe Hoffmann bei Fleischermeister Lange in einem benachbarten Dorfe verübt, indem er ein Pferd seines Meisters mit der Heugabel berast in die Brust gestochen hat.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

* Ein heftiger Sturm, der in der letzten Nacht in Berlin und Umgegend wüthete, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schilber wurden von den Häuserfronten herab... a, wodurch eine Dame getroffen und verletzt wurde.

Neu eröffnet!
Bekleidungshaus für Herren und Knaben.

Billigste, streng feste Preise!

Zur Centrale

Billigste, streng feste Preise!

Schmiedebrücke 15/16 **Breslau** Ecke Kupferschmiedestrasse.

Überraschende Auswahl

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Sämtliche Grössen

Gute Verarbeitung

Berufskleidung

Anfertigung nach Mass unter Garantie tadelloser Sitzes.

1848

Billigste Bezugsquelle und reich sortiertes Lager von
Ausstattungs-Möbeln
 und Ergänzungsstücken, sowie
 Empfohlungen von Matratzen, Sofas u. c.
 bewährte und tüchtige Handlungsbefugungen.
 Unübertroffene Ausführung. 1621
Gustav Roth, Tapezierer,
 Nr. 2 Kraußstrasse Nr. 2, im Hofe, direkt am Städtchen.

Betten
 Deckbett, Unterbett u. 2 Kissen
 Mk. 8.50, 11.50, 14.50, 18.50 etc.
 Spezialität: 1671
Braut-Ausstattungen
 Bettfedern-Spezial-Haus
Julius Immerglück
 Breslau, nur Renschestrasse 16/17.
 Versand per Nachn. Preisliste gratis u. franko.

Krotoschiner Brauereien
Hepner, Katzenellenbogen & Co.
 empfehlen ihr
Lagerbier nach Münchener Art.
 helles Böhmisches
 und nach Culmbacher Art gebranntes Bier
 in Gebinden und Flaschen.
 1524 **Niederlage:**
Neue Antonienstr. 16/18.

Elegantes Fuhrwerk



berleht zu jeder Gelegenheit und soliden Preisen
 Spezialität:
Braut-Coupés

C. Schmidt, Fischergasse No. 15.

Kataloge gratis und franko.

S. Osswald

Breslau, Schuhbrücke 74, I. u. II.
 gegenüber der Magdalena-Kirche.

Das **Riesen** Möbel- und Waren-Kredithaus

Liefert schon bei einer Anzahlung von

10 Mk. 1 Bettstelle, 1 Rahmen, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Spiegel, 2 Stühle, 1 Kochschrank.

8 Mk. 1 Bettstelle, 1 Rahmen, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Stühle.

7 Mk. Anzüge, Paletots, Kostüme u. s. w.

5 Mk. einzelne Möbelstücke als: Divane, Schränke, Vertikows, Bettstellen, Matratzen, Kommoden, Spiegel, Nähmaschinen, Frigomachinen, Kinderwagen u. s. w.

Kulanteste Zahlungs-Bedingungen.

Sonntags geöffnet von 8-9 u. 11-2 Uhr.

Arbeiter - Frauen!
 bezieht Euch bei Einkäufen stets auf die „Volkswacht“!

Neu eingetroffen!

- Stinglitz-Hähne 1,50 Mk.
- Rothhühner .. 1,50 "
- Buchhühner .. 1,25 "
- Rothkehlchen .. 1,00 "
- Blaumeisen .. 0,75 "
- Stärkelt .. 14,00 "
- Grüssele ... 6,00 "
- Amsel 3,50 "

sowie sämtliches Futter für alle Vögel empfiehlt 1675

O. Reupert
 No. 9, Moltkestr. No. 9.

Extra Qualität!

 Schneidmesser aus s. Metall.

Sauber polierte

 Rasiermesser.

Max Dreesse
 Fabrikant, 26-27, Ecke Paradenstr.

Stampf-, Festschneid-, Schneidmesser, Kl. Druckrollen, Schneidmesser, anfertigen bei M. Hübsch, Gintzmarkt 97 (Zweck), Ringelstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



Infolge meines bedeutend gesteigerten Umsatzes kaufe ich gegen früher billiger ein, diesen Vorteil wende ich ganz meiner werten Kundenschaft zu, ich ermässige meine Preise wie folgt:

Hitze-Hüte . früher Mk. 3 jetzt Mk. **2,80**

Hitze-Hüte . früher Mk. 4 jetzt Mk. **3,80**

Hitze-Hüte . früher Mk. 5 jetzt Mk. **4,40**

Hitze-Haarhut, garantiert rein Haarfilz, gutes deutsches Fabrikat,

früher Mk. 6 jetzt Mk. **5,50**

Hitze's Klapphut tadellose, neueste Form, fehlerfrei, ohne Karton **Mk. 6.**

Ich bemerke ausdrücklich, dass ich zu diesen reduzierten Preisen meine bekannt guten Qualitäten verkaufe.

Es liegt in jedermanns Vorteil, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen.

Carl Hitze,

Hutfabrik-Niederlage.

Zentrale: Schmiedebrücke 63.

1. Filiale: Albrechtsstrasse 4.

2. Filiale: Schmiedebrücke 30,

Ecke Ursatnerstrasse.

1674